



Spendenwanderung am Eschelhof

Benjamin Beyrekin

Jahresbericht 2021 des Albvereins-Präsidenten

Hinter uns liegt ein zweites außergewöhnliches Jahr. Der Covid 19-Virus hat uns weiterhin viele Überraschungen bereitet und unser Vereinsleben maßgeblich beeinträchtigt. Sehr viele Veranstaltungen, Jubiläumsfeiern, Wanderungen und Freizeiten mussten abgesagt werden. Die sich ständig ändernden Coronaverordnungen – von Bundesland zu Bundesland, sogar von Landkreis zu Landkreis unterschiedlich – haben uns alle verunsichert. Viele haben resigniert, viele Planungen mussten gestoppt werden. Die Enttäuschungen waren sehr groß.

Dennoch konnten einige Veranstaltungen unter Beachtung der Coronaverordnungen und Einhaltung der Hygienevorschriften durchgeführt werden. Das Bürgerhaus in Kern-Rommelshausen hat einen großen Saal und ein ausgezeichnetes Hygienekonzept. So konnte dort der Hauptausschuss in zwei Sitzungen notwendige Entscheidungen treffen. Die Ortsgruppe Pfullingen und der Lichtenstein-Gau haben uns als Gastgeber zur Hauptversammlung in die Pfullinger Hallen eingeladen. Die neue Landesministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Thekla Walker MdL, überbrachte die Grüße der Landesregierung. In ihrer Festansprache betonte sie die Wichtigkeit des Klimaschutzes als Jahrhundertaufgabe. Auf die Bedeutung des Umweltschutzes auch vor dem Hintergrund zurückgehender Artenvielfalt hat sie hingewiesen. Aus Anlass der Hauptversammlung wurde wieder ein Schulwettbewerb ausgelobt. Sehr gute Arbeiten wurden eingereicht. Die Schirmherrin des Wettbewerbs, Gerlinde Kretschmann, überreichte die Preise im Anschluss an die Hauptversammlung.

Der Tag des Wanderns wurde wieder auf den 17. September verlegt. Als Ort der Zentralveranstaltung des Schwäbischen Albvereins hat sich Schwäbisch Gmünd besonders bewährt.

Als Auftakt für den 121. Deutschen Wandertag in Fellbach und dem Remstal Anfang August 2022 zeigte der Schwäbische Albverein seine Vielfalt. Oberbürgermeister Richard Arnold, der bereits Gastgeber des Landesfestes 2019 war, begrüßte zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften. Zwei Schulklassen der St. Josefs-Schule nahmen am Waldbaden teil. Yoga-Wanderungen für Erwachsene, Yoga-Wanderungen für Familien und Gesundheitswanderungen waren sehr beliebt. Halbtages- und Ganztageswanderungen bereicherten das Programm.

Am Albvereinsaktionstag 2021 der Fachbereiche Jugend und Familie nahmen unter Beachtung der Hygienevorschriften einige Familien- und Jugendgruppen teil. Es fanden eine Alpaka-Wanderung, eine Apfelbaumpflanzung und eine Hacky-Sack-Wanderung statt. In einer Spielstraße konnten Großeltern und Enkel ihre Geschicklichkeit testen und bei einem Tauziehen ihre Kräfte messen. Eine Falknerin führte ihre interessanten Greifvögel vor. Ein großes Insektenhotel wurde hergestellt. Ein neuer Barfußpfad wurde eingeweiht. Tannenzapfenweitwurf und Sammeln von Rinden und Schneckenhäuschen waren weitere Aktivitäten. Grillen am Lagerfeuer, Stockbrot und Pfannenkuchen sorgten für das leibliche Wohl. Der Naturschutztag des Schwäbischen Albvereins in Owen fand unter dem Thema Landschaftspflege und Schäferei statt. Staatssekretär Dr. Andre Baumann forderte in seiner Ansprache die Kommunen dazu auf, die Schäferei weiterhin zu unterstützen. Es reiche nicht, nur Flächen zur Beweidung zur Verfügung zu stellen, sagte er. Es braucht auch Triebwege, Pferchäcker und ein Verständnis dafür, dass Schafe auch mal die Straße verschmutzen. Die Landesregierung habe die Ab-



Erwin Abler



Steffi Häberle

sicht, 10 Prozent der Landesfläche als Biotopverbundflächen auszuweisen. Die Schäfer machten deutlich, dass die Schäferei auf den Vertragsnaturschutz als Einkommensquelle angewiesen ist. Der Naturschutz braucht die Schafe als Landschaftspfleger. Die Teilnehmer waren sich einig, dass die Schäferei Planungssicherheit in der Landschaftspflege, langfristige Verträge und pünktliche Bezahlung benötigt.

Im Laufe des Jahres wurde das Roßberghaus aufwendig saniert: die Gast- und Übernachtungsräume, die Küche, die Elektrik und die Fassade. Die Wiedereröffnung konnte mit neuen Pächtern erfolgen. Ein ständig im Haus wohnendes Hausmeister-Ehepaar betreut ab jetzt die Übernachtungsgäste. Eine Auffrischung der Fassade des Aussichtsturms wurde aus Kostengründen vorläufig zurückgestellt.

In Egenhausen trafen sich Aktive des Schwäbischen Albvereins und des Schwarzwaldvereins zu einer gemeinsamen Landschaftspflegeaktion. Das Naturschutzgebiet Egenhäuser Kapf wurde durch fleißige Helfer gründlich ausgeräumt. Die Helferinnen und Helfer gingen mit Sägen und Astscheren ans Werk. Unter fachkundiger Anleitung entfernten die Aktiven dornige Gehölze und Buschwerk von den Weiden und trugen das Material zu Haufen zusammen, die später zu Hackschnitzel verarbeitet wurden. Das Freiräumen der Heideflächen war notwendig geworden, um das Zuwachsen zu verhindern und seltenen und bedrängten Arten Licht und Raum zu verschaffen. So bleiben auch in Zukunft die wertvollen Magerrasenflächen mit der schützenswerten Flora und Fauna erhalten.

Die Kreissparkasse Waiblingen veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Albverein eine Spendenwanderung. Die Sparkassen-Finanzgruppe bietet landesweit Vereinen und ehrenamtlichen Initiativen die Möglichkeit, ihre gemeinnützigen Projekte zu präsentieren und für diese einfach und unkompliziert Spenden zu sammeln. Im Bereich des Wanderheimes Eschelhof wurden drei Wanderungen unterschiedlicher Länge angeboten. Zum Abschluss der Wanderungen wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Essen und Getränken im Eschelhof belohnt.

Das Wanderangebot, trotz Corona bedingter Einschränkungen hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt. Neben den Weitwanderungen (12 oder 24 Stunden) haben sich Gesundheitswanderungen, Lust am Wandern – trotz Handicap, Wandern plus, Frauen spezial und Ü 30-Wanderungen etabliert. Neu werden angeboten unter der Rubrik Wohlfühlmomente Waldbaden, Yoga-Wandern, Achtsamkeit und Meditation.

Als Ausblick in die Zukunft möchte ich auf die größte Herausforderung für uns alle in den nächsten Jahren hinweisen. Wir müssen den Anstieg der Erderwärmung verringern. Die klimatischen Veränderungen sind inzwischen deutlich erkennbar. Die Lebensbedingungen für heimische Pflanzen und Tiere haben sich teilweise dramatisch verändert. So sind zum Beispiel Fische, die nur unter 5° C laichen können, im Schwarzwald bereits ausgestorben. Bergtiere ziehen in höhere, kühlere Regionen. Gletscher sind teilweise in den Alpen verschwunden. Drei Wissenschaftler haben vor Kurzem für ihre Forschungen bezüglich der Klimaveränderungen den Nobelpreis für Physik erhalten.

Wir müssen uns bewusst sein, dass wir so wie bisher im Umgang mit Energie und z.B. mit der Ressource Wasser nicht weiter machen können. Aktionen wie »Fridays for Future« rütteln die Gesellschaft und die Politiker auf. Nachahmenswerte Beispiele sind die Pflanzaktionen von Bäumen, Aufforsten von Wäldern, die durch Orkane, trockene Sommer oder durch Borkenkäfer zerstört worden sind. Auch die Erhaltung der Funktionsfähigkeit von großflächigen Mooren dient zur Kohlendioxidreduktion.

Zum Schluss ermuntere ich alle Aktiven unserer Ortsgruppen so fern noch nicht geschehen, wieder Wanderungen anzubieten. Unter Beachtung der Coronaverordnungen ist der Aufenthalt in der Natur die beste Medizin für Körper und Geist.

Meinen Bericht beende ich mit dem Dank an alle Mitglieder für ihre Treue, an alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Spender und Förderer für ihre Unterstützung. Bitte passen Sie auf sich auf. Ich freue mich auf ein persönliches Wiedersehen.

Hans-Ulrich Rauchfuß
Dr. med. Hans-Ulrich Rauchfuß

Wichtiger Hinweis zur Ortsgruppenabrechnung

Grundsätzlich gilt es, die Beiträge gemäß der Ortsgruppenabrechnung bis zum 31. 3. des Jahres zu begleichen. Bitte begleichen Sie daher Ihren Ortsgruppenbeitrag gemäß Ortsgruppenabrechnung für das Jahr 2022 bis spätestens zum 31. 3. 2022!

Wir bitten dringend um Beachtung.

Vielen Dank.

Ihr Bereich Finanzen im Schwäbischen Albverein